

Ausgabe 128

Gemeindebrief
Ev. Kirchengemeinde Lienen

Herbst 2021



Inhalt

| | |
|--|----|
| Monika Altekrüger stellt sich vor..... | 3 |
| Auf ein Wort | 4 |
| Aus dem Ev. Regenbogen-Kindergarten | 6 |
| Happy Birthday Familienzentrum Lienen! | 8 |
| Einschulung 2021 – Gott trägt uns wie ein Luftballon | 9 |
| AWO-Treffen im Gemeindehaus | 9 |
| Große Aufräumaktion im Gemeindehaus | 10 |
| Sommerferienprogramm in Lienen | 11 |
| Konfirmationen 2021 | 12 |
| Konfis verabschieden ihre Pfarrerin | 14 |
| Für Euch - Kinderseite..... | 15 |
| Abschied von Lena Stubben | 16 |
| Einführung unseres neuen Organisten..... | 18 |
| Hilfstransport in die Eifel..... | 20 |
| Lütt Matten, de Has | 22 |
| Hiärwstdag..... | 23 |
| Aus dem Presbyterium | 24 |
| Parkplatzsituation auf dem Kirchplatz..... | 25 |
| Aus der Ökumene - Dem Rad in die Speichen fallen! | 26 |
| Impressum | 27 |
| Erntedankfest..... | 28 |
| To'n Lärntedank..... | 29 |
| Neuer Konfi-Jahrgang | 30 |
| Buß- und Betttag..... | 30 |
| Ewigkeitssonntag..... | 30 |
| Kleidersammlung für Bethel | 31 |
| Offene Kirche | 32 |
| Frauenkreis Lienen | 33 |
| Meditative Abendgottesdienste | 33 |
| Diakoniesammlung..... | 34 |
| Sozialseminar | 35 |
| Freud & Leid..... | 36 |
| 75 Jahre UK | 38 |
| Gottesdienste | 39 |
| Taufangebote in Lienen | 39 |
| Wir sind für Sie da..... | 40 |

Monika Altekrüger stellt sich vor

Liebe Leserin, lieber Leser,

die kenne ich doch ... mögen Sie vielleicht denken, wenn Sie mein Bild hier abgedruckt sehen. Ja, das ist gut möglich, dass wir uns schon einmal begegnet sind. Vor acht Jahren habe ich für ein paar Monate hier in Lienen die Vertretung für Annette Bethlehem gemacht, und ich war 16 Jahre lang Seelsorgerin in Ibbenbüren im Krankenhaus. Auch dort habe ich hin und wieder Patientinnen und Patienten aus Lienen besucht. Aktuell bin ich Seelsorgerin in der Reha-Klinik in Mettingen. Dorthin kommen ebenfalls Menschen aus Lienen, um wieder Kraft zu tanken und auf die Beine zu kommen.

Ab dem ersten September vertrete ich Miriam Seidel, bis sie ihre Pfarrstelle in Lienen antritt. Ich bin mit einer halben Stelle für Sie da. Wir sehen uns im Gottesdienst, eventuell bei einer Trauerfeier, im Frauenkreis oder an einem Konfirmandensamstag. Oder an einer ganz anderen Stelle. Ich bin gespannt.



Bis bald, bis zu unserem nächsten Treffen.

Ihre Monika Altekrüger



Lasst uns **aufeinander
achthaben** und einander **anspornen
zur Liebe** und zu guten Werken.

Monatsspruch
**OKTOBER
2021**

HEBRÄER 10,24

Auf ein Wort

Liebe Gemeinde,

wenn sie das hier lesen, habe ich Kattenvenne und Lienen sehr wahrscheinlich schon wieder verlassen. Ich habe hoffentlich einiges in den beiden Gemeinden erlebt und bestimmt sehr vieles gelernt und neues kennengelernt (was mir als Kind der Stadt und des Ruhrgebietes hoffentlich auch alles in Erinnerung bleibt). Aber wie schon im Prediger Salomo steht „Alles hat seine Zeit“ und auch Abschied nehmen gehört nun mal dazu. Ich finde, dazu passt der Vers „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“ aus dem Segenslied „Möge die Straße“ besonders schön, weil sie auch schon den Wunsch auf ein Wiedersehen ausdrückt.

Meine Zeit hier wird sicherlich von einer Sache besonders geprägt gewesen sein: Den Konfirmationen in den beiden Gemeinden. Ich vermute, Sie alle haben noch Erinnerungen an die eigene Konfirmationszeit. Sei es das Auswendiglernen von Glaubensbekenntnis, Vater Unser, Psalm 23 oder der Zehn Gebote (oder was sie noch immer auswendig lernen mussten), sei es das Zusammensein mit anderen Konfirmand*Innen, oder sei es die Konfirmation an sich. Bei der Konfirmation bekräftigt man noch einmal das Taufbekenntnis und sagt, dass man als Christ*In leben will. Man lernt Inhalte des Glaubens und die Bibel kennen. Die Konfirmationszeit ist immer abhängig von der Pfarrperson, von der Gemeinde, den dort arbeitenden Ehrenamtlichen und von der eigenen Person, sodass immer eine eigene, individuelle Zeit entsteht, in der man hoffentlich vieles gelernt und sich Gott genähert hat.

Zu den Dingen, die für uns alle in dieser Zeit einzigartig sind, gehört natürlich auch der Konfirmationsspruch. Erinnern Sie sich noch, wie Ihrer lautet oder wo er in der Bibel zu finden ist? Ich muss ganz ehrlich zugeben, dass ich den Wortlaut und die Bibelstelle meines eigenen immer mal wieder vergesse oder mit meinem Taufspruch verwechsle. Schließlich wird man auch nicht jeden Tag danach gefragt (und wenn doch, frage ich mich, in welchem Beruf Sie arbeiten). Schauen Sie sich doch ihren Spruch mal wieder an und lesen ihn gut durch! Verstehen Sie alles? Würden Sie ihn heute auch noch wählen? Warum nicht? Warum doch?

Diese Fragen, auf die ich wohl keine Antworten hören werde, enden leider nicht, oder besser gesagt, es kommt noch eine dazu: Durften Sie sich Ihren Spruch selbst aussuchen? Mir wurden damals drei Bibelverse gezeigt und ich sollte sagen, welcher denn der schönste sei. Also habe ich mich für einen entschieden und erklärt warum. Damals dachte ich mir auch nichts weiter dabei, obwohl ich etwas verwirrt war, da wir nie wieder über den Konfirmationsspruch sprachen, und ich war noch mehr verwirrt, als die Pfarrerin diesen Vers mir im Konfirmationsgottesdienst als meinen Konfirmationsspruch vorlas. Ich hatte also eine teilweise freie Wahl. Eigentlich finde ich es aber schöner, wenn die Konfirmanden und Konfirmandinnen sich den Vers ganz alleine aussuchen können, weil er dann nicht nur mehr im Gedächtnis bleibt, sondern auch sehr viel besser auf die eigene Person passt. Mein Spruch ist übrigens aus dem Buch Josua und steht

im neunten Vers des ersten Kapitels. Lesen Sie sich diesen Vers gerne kurz durch:

„Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Jos 1,9; Luther-Bibel 1984)

Eigentlich kommt Abschied in diesem Vers nicht vor. Trotzdem würde ich so einen Satz auch zu Menschen sagen, die ich lange nicht mehr sehen werde oder leider wahrscheinlich nie wieder sehen werde. Womit wir wieder am Anfang dieses Textes angekommen sind. Wieder geht es um das Abschiednehmen. Neben mir verlassen auch noch einige andere die Gemeinde, aber es kommen auch neue Personen dazu. Pfarrerin Lena Stubben geht nach Ibbenbüren, Pfarrerin Monika Altekrüger kommt für einige Zeit in die Gemeinde in Lienen, dazu ist auch der neue Kirchenmusiker Filip Peoski gekommen, und es wird auch neue Konfirmand*Innen geben, nachdem die „Alten“ konfirmiert worden sind.

Auch wenn Abschiede manchmal schmerzhaft sind, denken Sie doch immer daran, dass Abschied, Wandel und Veränderung dazugehören und, obwohl immer unschön, auch etwas Stärkendes beinhalten. Gott ist bei uns in allem, was



wir tun werden. In jedem Abschied, aber auch in jedem Kennenlernen.

Ich möchte an dieser Stelle erneut auf den Liedvers aus „Möge die Straße“ verweisen: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“. Ich wünsche Ihnen, dass wir uns irgendwann mal wiedersehen und dass Sie unter Gottes Segen bleiben.

Bis irgendwann einmal und AMEN.

Tom Gutsch

31. Oktober 2021

*Ende der
Sommerzeit*

Uhren um eine Stunde
zurückstellen

A circular icon containing a simple clock face with a vertical line for the hour hand and a horizontal line for the minute hand, indicating the time change.

Aus dem Ev. Regenbogen-Kindergarten



Alle Jahre wieder ...

Nein, es ist noch nicht Weihnachten, aber alle Jahre wieder kommt der gleiche Artikel: Neue Gesichter im Kindergarten. Das sind hier bei uns im Regenbogen-Kindergarten in diesem Jahr besonders viele, da wir wieder eine 3. Gruppe dazu bekommen haben.

Wir freuen uns sehr über:

- Christina Bröcker: Sie hat lange in der Jugendhilfe gearbeitet und freut sich nun über ihre neue Aufgabe bei uns als pädagogische Fachkraft in der Hasen-Gruppe.

- Ebenfalls in der Hasen-Gruppe bei unseren Kleinsten ist Stefanie Lepper als Gruppenleitung tätig. Sie ist langjährige Mitarbeiterin in unserem Kin-

dergartenverbund und war schon im Familienzentrum Lienen, im Kindergarten Niedermark und zuletzt 6 Jahre im Johannes-Kindergarten Laggenbeck in einer U3-Gruppe.

- Daniela Plautz hat ihr Studium in Erziehungswissenschaften abgeschlossen und unterstützt uns nun tatkräftig als Inklusionsfachkraft. Ihre Basis-Gruppe ist die Eichhörnchen-Gruppe.

- Bereits im letzten Jahr konnte Kamila Robakowska bei uns als Alltagshelferin tätig sein und freut sich nun über ihre neue Funktion als pädagogische Fachkraft in der Eulen-Gruppe.

Alle freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Familien.

Einige wundern sich vielleicht über die neuen Bezeichnungen unserer Gruppen. Auf unserem letzten Planungstag haben wir uns entschieden, die Gruppen nicht mehr nach den Funktionsräumen zu benennen, sondern sie den Waldtieren zuzuordnen. So haben wir jetzt eine Hasen-, Eichhörnchen- und Eulen-Gruppe.

Die neuen Mitarbeiterinnen
des Regenbogen-Kindergartens

Pavillon und Neubau

Wie in der letzten Ausgabe versprochen, wollten wir weiter über den Einzug in unseren Pavillon berichten.

Irgendwie war es eine aufregende Zeit, nachdem auf unserem Spielplatz die Bauarbeiten abgeschlossen waren. Haben wir an alles gedacht, was für die „Kleinen“ benötigt wird? Werden die Möbel zum passenden Zeitpunkt fertiggestellt und aufgebaut oder überhaupt geliefert? Können wir unseren selbstgesteckten Zeitplan einhalten? Viele Fragen schwirrten in unseren Köpfen herum.

Nun können wir sagen: „Ja, es hat geklappt!“ Die Möbel wurden aufgebaut und geliefert, Spielzeug, Bettchen, Geschirr und vieles mehr war angekommen. Ein paar Dinge fehlen hier und da noch, aber das findet sich in der nächsten Zeit.

Mit dem Bild bekommen Sie einen kleinen Eindruck von der Einrichtung und Ausstattung.

Nun sind wir am 16.08.2021 in das neue Kindergartenjahr gestartet und die Eingewöhnung der neuen Kinder ist im vollen Gange. Wir ahnen, dass ein ereignisreiches Jahr vor uns steht und scheinbar auch das letzte hier in diesem Gebäude an der Dickesbreite. Vielerorts wird gemunkelt, dass der Regenbogen-Kindergarten im nächsten Jahr in einen Neubau ziehen wird, und wer uns schon persönlich angesprochen hat, kennt auch



Blick in den neuen Pavillon

die Antwort: „Ja, das stimmt!“ Es ist zum Kindergartenjahr 2022/ 2023 ein Neubau mit fünf Gruppen geplant, und damit ein Standortwechsel an den „Schoppenhof“ zwischen Barfuß-Park und Umgehungsstraße auf die Flächen der Kirchengemeinde. Dann können bei uns Kinder von vier Monaten bis zum Schuleintritt betreut werden. Für Rückfragen stehen wir allen Interessierten gerne zur Verfügung.

Und ein kleiner Tipp, falls Sie noch einen Kindergartenplatz suchen: die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2022/2023 sind noch bis zum 31.10.2021 möglich und erfolgen über STEP (Kreis Steinfurt ElternPortal). Bei Fragen zu dem Verfahren oder zur Umsetzung unserer Konzeption in unserer alten, neuen Einrichtung melden Sie sich gerne bei uns!

Herzliche Grüße aus dem Regenbogen-Kindergarten im Namen des gesamten Teams,

Lena Sander

Happy Birthday Familienzentrum Lienen!

Wie schnell die Zeit vergeht ...

Vor genau 30 Jahren, am 01.09.1991, wurde das Familienzentrum Lienen eröffnet. Damals noch mit drei Gruppen, 75 Kindern und als „Kindergarten Merschweg“. Seit 2008 sind wir „Familienzentrum von NRW“ und begleiten heute 106 Kinder im Alter von 0,4 bis sechs Jahren in fünf Gruppen.

So ein runder Geburtstag soll natürlich gebührend gefeiert werden – im nächsten Jahr, aus bekannten Umständen. Die Planungen dazu sind in vollem Gange! Klar ist bereits, dass wir am ersten Sonntag im September ein großes Familienfest mit allerlei Attraktionen feiern wollen.

Somit gab es in diesem Jahr lediglich eine Festwoche für die Kinder. Die Kita wurde festlich geschmückt: mit einer Geburtstagskrone auf dem Haupt, Luftballons im Innenbereich und jeder Menge guter Feierlaune. Die Krone hat ein Vater gestiftet und wir haben sie noch verziert.

Am Mittwoch wurde mit frischen Smoothies auf unser Wohl angestoßen.

Auf einer guten Party wird getanzt – bei uns ging es in der Turnhalle so richtig los. Ein Flashmob animiert täglich um elf Uhr alle zum Mitmachen und soll uns nun bis nächstes Jahr zum Familienfest

begleiten. „Tschu Tschu Wah“ tönt es mal drinnen, mal draußen.

Wer es ruhiger mochte, konnte sich beim Kamishibai entspannen oder zur Erinnerung einen Button gestalten. Den Abschluss der tollen Tage verbrachten wir beim großen gemeinsamen Frühstück

Geburtstags schmuck

und ließen uns dazu noch selbst gebackene Waffeln schmecken.

Es könnte immer „Geburtstag“ sein; das fanden nicht nur die Kinder.

Ein „Geschenk“ gab es für uns auch bereits: Am Freitag, den 27.08.2021 fand im Rahmen des Qualitätsmanagements das Audit für das Beta-Gütesiegel statt. Wir haben bestanden und dies im kleinen Teamrahmen gefeiert; nun können die nächsten 30 Jahre kommen!

Alles Gute aus dem Familienzentrum.

Julia Brockmann

Einschulung 2021 – Gott trägt uns wie ein Luftballon

Am 19. August fand die Einschulung der Erstklässler*innen an der Grundschule in Lienen statt. Traditionell wird dazu auch ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Wir sind es ja mittlerweile gewohnt, dass im Moment nichts läuft wie normal – so auch hier: Wir haben den Einschulungsgottesdienst nicht wie sonst in der Kirche, sondern auf dem Schulhof gefeiert und auch nicht einmal für alle Kinder, sondern in zwei Gottesdiensten für beide Klassen getrennt im Rahmen der Einschulungsfeier. Dennoch waren beide Gottesdienste sehr schön und kamen bei den Erstklässler*innen und ihren Familien gut an. Das Wetter spielte zum Glück auch mit, sodass wir im Trockenen feiern konnten. Von katholischer Seite war Ernst Willenbrink am Gottesdienst beteiligt. Gemeinsam haben wir mit den Kin-

dern erfahren, dass Gott uns immer mit seinem Segen begleitet und uns manchmal auch trägt, so wie ein Luftballon. Die Luft, die darin ist, können wir nicht sehen, und doch fliegt der Luftballon. So ist es auch mit Gott. Er begleitet uns, auch wenn wir ihn nicht sehen können. Jedes Kind bekam ein Segenskästchen für die Schultüte, in dem ein Luftballon und ein Segensspruch zu finden waren. Am Ende hat dann jede Klasse noch einen großen Luftballon in Empfang genommen, auf dem alle Namen notiert waren. Der hat die Kinder dann in ihre Klasse geleitet.

Musikalisch wurden die Gottesdienste von unserem Organisten Filip Peoski begleitet. Gestärkt mit Gottes Segen konnten die Kinder dann das neue Schuljahr antreten.

Lena Stubben



AWO-Treffen im Gemeindehaus

Seit dem 7. September treffen sich die Mitglieder und Freunde der AWO wieder jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr zum regelmäßigen Kaffeetrinken, Klönen und Spielen im Evangelischen Gemein-

dehaus. Der Kartenclub würde sich sehr über neue Mitspieler freuen. Weitere Information können telefonisch unter 0160 90316183 bei Sabrina Kramer abgefragt werden.

Große Aufräumaktion im Gemeindehaus

Alles begann mit dem freundlichen Angebot der katholischen Kirchengemeinde: Sie hätten im alten Pfarrheim noch gut vierzig Stühle übrig, ob wir dafür Verwendung hätten?

Auf der Presbyteriumssitzung hatten alle sofort unsere zum Teil sehr abgenutzten Stühle im Gemeindehaus vor Augen. Da die Stühle innerhalb kurzer Zeit abgeholt werden mussten, wurden sofort fleißige Helfer gesucht. Stefan Ep-

Danach begann die große Aufräumaktion. Nicht nur 40 alte Stühle wurden aussortiert, sondern auch alte kaputte Tische und viele weitere Stühle, die in irgendwelchen Ecken ihr Dasein fristeten. Manche Räume waren mit so vielen Tischen vollgestellt, dass die Räume überladen waren. Die Bewegungsmöglichkeiten waren eingeschränkt, und auf jeder freien Fläche wurde dann häufig auch noch etwas abgestellt und nie wieder entfernt. Da



Unmittelbar nach der Aufräumaktion

mann stellte Fahrzeug und Mithilfe zur Verfügung, und es fanden sich noch andere zum Mithelfen.

Sofort war aber auch klar, dass – wenn wir neue Stühle bekommen – auch alte aussortiert werden müssen. Es wurde ein Termin festgelegt, und es meldeten sich auch einige Mitglieder zum Aussortieren der Möbel, um sie für den Sperrmüll bereitzustellen.

Eine Stunde vor dem Aussortieren trafen sich drei Presbyterinnen, um die gespendeten Stühle zu schamponieren und zu reinigen.

wir aus dem katholischen Pfarrheim auch noch eine schöne Tischkombination bekommen hatten und Annika Kipp von der Diakonie noch eine Kombination besorgt hatte, wurden einige Räume ganz „neu“ bestückt. Unsere Helferschar vergrößerte sich, da unsere Jugendreferentin und Jugendliche Lust bekamen, mitzumachen. Verena Westermann stieß dazu und auch Ali Mostofi hatte sich angeboten, dabei zu sein. So leerten sich die Räume und Ecken, Mobiliar wurde umgetragen, und die Räume wurden neu oder ganz anders bestückt. Draußen auf dem Gehweg vor dem Gemeindehaus wurde das Sperr-



Ein paar Stunden später

müllangebot immer größer. Sofort kamen Anfragen von Personen, die sich auf dem Parkplatz aufhielten, ob der Tisch oder der Stuhl wohl mitgenommen werden dürfte. Das erlaubten wir natürlich gerne, da damit noch jemandem geholfen werden konnte. Trotzdem stand auf dem Gehweg zum Schluss Sperrmüll fast auf der Länge der Mauer. Dank Ebay, wo ein Presbyter ein Bild hochgeladen hatte,

meldete sich sofort ein Sportverein aus Osnabrück, und so war unser Sperrmüllhaufen gegen 22.00 Uhr auf ein Drittel geschrumpft.

Alle Mitwirkenden waren am Ende der Aktion sehr zufrieden und freuten sich über helle, aufgeräumte und ansprechende Räume.

Gunhild Ruwisch

Sommerferienprogramm in Lienen

In der vierten Ferienwoche hatten Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren die Gelegenheit, am Ferienprogramm des Ev. Jugendbüros Lienens teilzunehmen. Leider waren nicht genug Plätze für alle Kinder verfügbar.

Es wurde geschnitzt, geschmirgelt, gesägt und mit Farbe experimentiert. Stolz wurden die gebastelten Insektenhotels, Ohrenkneiferhäuser, Gemälde, Ketten und Zwerge mit nach Hause genommen.

Insgesamt ein rundes Programm, das es in den nächsten Sommerferien hoffentlich noch einmal geben wird.

Annika Kipp

Fleißige Handwerker

Konfirmationen 2021

Am 4., 5. und 12. September haben wir die Konfirmationsgottesdienste des diesjährigen Konfirmationsjahrgangs in der Kirche gefeiert. Bei den ursprünglich schon für den Mai geplanten Gottesdiensten haben 22 Jugendliche selbst „Ja“ zu Gott gesagt und sich unter seinen Segen gestellt. Bis kurz vor den Gottesdiensten stand die Befürchtung im Raum, dass aufgrund der steigenden Inzidenzen erneut alles verschoben werden musste – das war jedoch glücklicherweise nicht der Fall.

Im Gegenteil: Dank der neuen „3G-Regel“ konnten die Konfirmationsgottesdienste sogar in einer viel entspannteren Atmosphäre stattfinden, als ursprünglich geplant. Die Familien konnten so etwas enger beieinandersitzen, auf die Masken konnte weitestgehend verzichtet werden und wir durften sogar singen! So hatte man an vielen Stellen das Gefühl, einen völlig normalen Gottesdienst ohne Einschränkungen feiern zu dürfen – vielleicht eines der größten Geschenke dieser Tage.

Thematisch drehte sich im Gottesdienst alles um die Zusage Gottes, die er den Jugendlichen bereits bei der Taufe gegeben hatte und die sie nun auch weiter auf ihrem Lebensweg begleiten würde; Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Diesen Spruch haben die Jugendlichen in Form eines Glückskekse erhalten. Wir Men-

schen wissen ja immer gerne, was auf uns zukommt. Leider kann uns das an vielen Stellen jedoch keiner sagen. Um zumindest Prognosen anstellen zu können, greifen wir daher ganz gerne mal auf Glückskekse oder Horoskope zurück – auch wenn wir im Grunde wissen, dass das Quatsch ist. Die Ungewissheit macht uns Bange. Doch auch wenn keiner so genau weiß, was die Zukunft für uns alle bereithält, so ist dieses eine gewiss: Gott geht mit und wird die Jugendlichen auch weiter auf ihrem Weg begleiten. Daher gab es neben dem Glückskekse auch ein Kreuz an einem Lederband, das sich die Jugendlichen nach der Konfirmation umgehängt haben. Damit bekräftigten sie, dass sie das Geschenk Gottes annehmen.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von dem Posaunenchor unserer Kirchengemeinde und unserem Organisten Filip Peoski. Neben Liedern zum Mitsingen gab es auch Instrumentalstücke, die für eine besondere Atmosphäre, zum Beispiel beim Ein- und Auszug oder beim Abendmahl, sorgten. Dieses konnten wir erstmalig wieder mit allen Neukonfirmierten im kleinen Kreis feiern.

Rückblickend waren es drei schöne Konfirmationsgottesdienste, mit denen die Jugendlichen eine nicht immer einfache, aber dennoch tolle Konfirmandenzeit abgeschlossen haben.

Lena Stubben

Konfis verabschieden ihre Pfarrerin

Beim letzten KU-Block vor den Sommerferien verabschiedeten sich die Konfirmanden*innen des Jahrgangs 2021/22 von Pfarrerin Lena Stubben. Alle brachten ein Blümchen aus dem eigenen Garten mit und es wurde eine Abschiedskarte gestaltet.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die sehr gelungene Zusammenarbeit, liebe Lena!

Annika Kipp

Gruppenbild zum Abschied



Für Euch



Gebet
Gott, du Quell alles Guten,
du Spender der Wohltaten,
lass uns dankbar essen
und trinken, damit wir die
Kraft erhalten, Gutes zu
tun. Bleibe bei uns, Vater.
Amen



Welche Frucht
gehört zu
welchem
Blatt?



Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stüchchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
y . pun s 'y pun y 'g pun z 'g pun z laqssj pun soag :lunssjny



Abschied von Lena Stubben

Ein turbulentes Jahr hat Pfarrerin Lena Stubben in ihrem Probedienst bei uns in Lienen erlebt. Gleich zu Beginn ein neu zusammengesetztes Presbyterium mit neuer Aufgabenverteilung. Das, was wir uns nicht vorstellen konnten und wollten: Weihnachten und Ostern unter Corona-Bedingungen. Die Leitung eines Konfikurses, wichtige Entscheidungen wie die Pfarrwahl oder die Einstellung eines neuen Organisten, die Gestaltung von Online-Gottesdiensten und Angeboten für Kinder. Manche Aktivitäten hat Corona ausgebremst, aber wir sind sehr dankbar für alles Engagement, tolle Ideen, Kollegialität, schöne Gottesdienste, Offenheit und Miteinander. Ihr und ihrer Familie wünschen wir weiter Gottes Geleit und alles Gute für ihre neue Tätigkeit in Ibbenbüren.

Mit dem folgenden Gruß möchte sich Lena Stubben von unserer Gemeinde verabschieden.

Time to say goodbye ...

Liebe Gemeinde,

nach einem Jahr Probedienst hier bei Ihnen in der Kirchengemeinde Lienen ist für mich nun die Zeit des Abschiednehmens gekommen. Es war ja von Anfang an geplant, dass ich nur vertretungsweise nach Lienen entsandt werde, und ich freue mich darüber, dass ich ein ganzes Jahr bei Ihnen zu Gast sein durfte.

Dieses Jahr war natürlich ganz anders, als ich es mir vorgestellt hatte; Ihnen mag es vermutlich auch so gegangen sein. Startete ich im September noch voller Tatendrang mit Gottesdiensten, Kasualien, Konfirmandenarbeit und Andachten im Kindergarten, bremste uns Corona schon kurze Zeit später völlig aus und legte das Gemeindeleben, wie wir es gewohnt waren, erneut lahm. Also musste ich umdenken und neue Wege der Verkündigung und der Zusammenarbeit finden. Das traditionelle Krippenspiel haben wir aufgezeichnet, sodass wir alle Weihnachten zumindest einen Online-Gottesdienst feiern konnten. Und auch in der Konfirmandenarbeit mussten wir andere Wege gehen. Distanzlernen in Form von Materialtüten, Rallyes und Eigenarbeit war angesagt.

Umso mehr hat es mich gefreut, dass in den letzten Monaten wieder mehr möglich war und ich so noch einmal die Chance hatte, Gemeindealltag in Lienen zu erleben.

Die verschobenen Konfirmationen im September bilden nun meinen Abschluss hier in der Kirchengemeinde.

Ich bin froh, dass ich mein erstes Jahr als Pfarrerin bei Ihnen in Lienen gestalten durfte. Ich nehme aus dieser Zeit viel Positives mit und habe mich über die vielen unterschiedlichen Begegnungen mit Ihnen sehr gefreut. Vielen Dank Ihnen allen dafür!

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meiner Kollegin Verena Westermann für die wunderbare und unkomplizierte Zusammenarbeit in diesem Jahr, sowie bei Annika Kipp, mit der ich maßgeblich die Konfirmandenarbeit gestalten durf-

te, und natürlich auch beim Presbyterium, das mich in allen meinen Vorhaben immer unterstützt hat.

Nun geht es für mich in der Kirchengemeinde Ibbenbüren weiter. Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft alles Gute und verbleibe mit den Worten Dietrich Bonhoeffers, die ich in diesem Jahr zu schönen wie schweren Anlässen mit Ihnen teilen durfte:

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Ihre Pfarrerin Lena Stubben



Einführung unseres neuen Organisten

Ein „normaler“ Sonntag und die Kirche fast voll?

Nun, normal war dieser Sonntag nur nach der Zählung des Kirchenkalenders: 12. Sonntag nach Trinitatis. Das Besondere daran war, dass in diesem Gottesdienst unser neuer Organist, Filip Peoski, in sein Amt eingeführt wurde und alle

jetzigen Lehrtätigkeit steht, das Klavier. Hier in der Kirche stand dafür ein E-Piano bereit. Zur Überraschung aller Zuhörer nahm beim ersten Stück nicht nur unser neuer Organist an dem Instrument Platz, sondern er wurde von seiner Tochter Emma begleitet, die erst sechs Jahre alt ist und schon seit eineinhalb Jahren



Filip Peoski an der Orgel

gespannt auf seine Musik waren. Zu der großen Zahl der anwesenden Gemeindeglieder trug sicher auch die Tatsache bei, dass zusätzlich zu der Einführung zwei Kinder getauft wurden, deren Familien ebenfalls zahlreich erschienen waren.

Filip Peoski, der von seiner Frau Melanie und den beiden Töchtern Emma und Anna begleitet wurde, gestaltete das Eingangs- und Ausgangsstück an der Orgel. Für die übrigen, meist moderneren Lieder und die Zwischenspiele griff er auf das Instrument zurück, das Schwerpunkt seiner bisherigen musikalischen Ausbildung war und im Zentrum seiner

Klavier spielt. Gemeinsam trugen sie das Lied „Halleluja“ von Leonard Cohen vor und beeindruckten die Gemeinde so sehr, dass alle begeistert applaudierten. Auch im weiteren Verlauf überzeugte Filip Peoski alle Anwesenden mit seinen musikalischen Beiträgen. Pfarrerin Verena Westermann nahm nach den Taufen die offizielle Einführung vor und wünschte dem neuen Organisten für seine Tätigkeit in Lienen und Kattenvenne viel Freude und Gottes Segen.

Nach dem Abschluss des Gottesdienstes standen weitere Überraschungen bereit. Zunächst empfingen vor dem Ausgang Musiker des Blechbläserensembles

„Halleluja“ mit Filip und Emma Peoski

des Kirchenkreises Tecklenburg unter der Leitung von Ursula-Maria Busch die Gottesdienstbesucher. Anschließend konnten alle, die Zeit und Lust hatten, sich bei Schokolade und Getränken näherkommen und miteinander austauschen. Die Stimmung war dabei so gelöst und heiter, dass der Kreiskantor Christian Schauerte mit Emma Peoski an der Orgel Platz nahm und beide zur weiteren musikalischen Umrahmung des Empfangs

beitrugen. Alle Beteiligten freuten sich am Ende über eine rundum gelungene Einführung.

Für die zukünftigen gemeinsamen Gottesdienste und sonstigen Veranstaltungen schließen wir uns den Worten von Pfarrerin Westermann an und wünschen unserem Organisten alles Gute bei seiner neuen Aufgabe.

Wolfgang Monka

Überraschungsständchen der Bläser

Hilfstransport in die Eifel

„Wie können wir den von der Hochwasser-Katastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz betroffenen Menschen konkret helfen?“ Diese Frage ließ Verena Westermann, unserer Pfarrerin in Lienen und Kattenvenne, auch in ihrem Urlaub keine Ruhe. So wandte sie



Die Schäden an den Gebäuden sind noch deutlich zu erkennen.

sich an den Feuerwehrchef Eckhard Ehmann, der den Kontakt nach Vicht in der Nordeifel herstellte. Zügig wurde ein Aufruf verfasst, in dem um Hilfsgüter für den täglichen Gebrauch, wie Staubsauger, Bügeleisen und Wäscheständer gebeten wurde. Die BHG Kattenvenne stellte einen Anhänger zur Verfügung, und Dieter Stricker und Katrin Paschedag übernahmen den Transport. In dem folgenden Text beschreibt Verena Westermann ihre Erfahrungen während dieser Fahrt.

Vicht ist ein kleiner Ort wie Kattenvenne. Allerdings liegt er in der Nordeifel in einem Tal, durch den sich ein Bach und die Durchgangsstraße schlängeln. An dieser Straße liegen wichtige Gebäude wie der Dorfladen, der Kindergarten und die Arztpraxis. Der Bach trat nach den enormen Regenfällen innerhalb kürzester Zeit über die Ufer, so dass die Häuser an der Straße bis ca. 140cm im

Wasser standen. Die Fahrbahndecke und Gärten wurden zerstört. (Man denke an das Überlaufen vom Dorfteich in Lienen vor wenigen Jahren und weiß, welche Gewalt das Wasser hat.) Autos und alles andere wurden weggerissen und Keller und Erdgeschosse füllten sich mit einer schlammigen Brühe. Gott sei Dank ist hier niemand ums Leben gekommen, und es sieht so aus, dass alle Häuser stehen bleiben können.

Die Schäden sind dennoch deutlich zu sehen und zu riechen. Wenn man über den Bürgersteig geht, merkt man es nicht so, aber schon in den Hauseingängen schlägt einem ein sehr muffiger Geruch entgegen. Kein Wunder, dass viele Fenster offen stehen, um so viel wie möglich zu lüften und zu trocknen. Wir haben den Eindruck, dass schon viel geschehen ist. Viel Schutt ist abtransportiert worden, die Wege und Häuser sind abgespült. Wenn man in Vicht wohnt, sieht man das wahrscheinlich anders. In jedem Haus an der Straße hört man die Aufräumarbeiten. Überall klopft, hämmert und rumort es. Die Straße wird geteert. Baufahrzeuge räumen noch Schutt weg. Vor dem Ort stapeln sich die abtransportierten Autos und der Müll. Die Menschen sind in ihren Häusern, deren Keller und Erdgeschosse leer sind, beschäftigt. Wer oben am Hang oder im Nachbarort wohnt, kommt zum Helfen. Viele junge Leute sind aktiv. Putz wird abgeschlagen, erste Leitungen werden verlegt, es wird sauber gemacht. Jetzt muss neuer Estrich her. Vieles ist immer noch mit einer ganz feinen Sandschicht



Die Helfer übergeben in Vicht die meist neuwertigen Spenden.

bedeckt. Die meisten haben inzwischen wieder Strom. Und froh sind alle, die ihre erste Etage bewohnen können.

Neben der Kirche sind große Zelte aufgebaut. Es gibt eine Bürgerberatung für Menschen, die nicht wissen, wie es weitergeht. Dixi-Klos sind aufgestellt worden. Trinkwasser wird abgegeben, da die Leitungen defekt sind. In dem Moment, als wir ankommen, fehlt es gerade an Reinigungsmitteln für die Häuser. In einer großen Halle werden Kleidungsstücke sortiert und ausgegeben. Dorthin haben wir unsere Spenden gebracht, lauter nützliche Dinge, über die sich die Menschen sehr freuen. In unseren Gesprächen merken wir, dass viele sehr erschöpft sind und dass die Vichter sehr staunen, dass ein so kleiner Ort wie Kattenvenne so viele gute Regale, Kaffeemaschinen, Bügelbretter oder Wasserkocher zusammengetragen und hergebracht hat. Fast alles ist neuwertig. Vor Ort werden die Sachen von Ortsansässigen ausgegeben, die die Leute kennen, so dass sichergestellt ist,

dass es die Bedürftigen aus Vicht bekommen. Während wir auf einen Kaffee eingeladen werden, können wir schon die ersten zufriedenen Bewohner mit einem Wäscheständer oder einem Staubsauger nach Hause gehen sehen.



Die Aktion hat sich gelohnt, wir haben den Menschen ein kleines Stück helfen können. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle Spender*innen, an die BHG Kattenvenne und Dieter Stricker und Katrin Paschedag für ihre Unterstützung.

Verena Westermann

Lütt Matten, de Has

Lütt matten, de Has',
de maak sick een Spaß
he weer bi't Studeern
dat Danzen to lehrn
un danz ganz alleen
op de achtersten Been



Keem Reinke de Voss
un dach: dat's een Kost!
Un seggt: "Lüttje Matten,
so flink op de Padden?
Un danzst hier alleen
op dien achterste Been?"

Kumm laat uns tosam!
Ik kann as de Daam!
De Kreih, de speelt Fidel,
denn geiht dat kandidel,
denn geiht dat man scheun
op de achtersten Been!



Lütt Matten gev Pot.
De Voß beet em dot
Un sett sik in Schatten,
Verspis' de lütt Matten:
De Krei de kreeg een
Vun de achtersten Been

Dat is een Leed vun den bekannten plattdütschen Dichter Klaus Groth.

Hiärwstdag

Nu sitt't keine Appeln
mehr uppen Baum;
de haugen Pappeln
stoht gries in'n Draum;
un unnen in'n Grund
doa lett dat sau bunt!

Et niewelt de Wiske;
dat Blöggen is daun,
un Bäume un Büske
willt slaupen gauhn;
sau kault is dat but! -
Is't Liäben nu ut? -

Nu spring ut't Goarden
van Droßelsang
in lusternde Oahrden
en leßten Klang
un lütt un lütt ...
Wat dat no bedütt? -

Doa sitt uppen Tune
de Dießelfink
un röpp in ‚sien' Lune:
„Zink, zink! Zink, zink!
Wat sall dat bedühn?:
't is Liekenlühn!"



von Heinrich Riepe

Heinrich Riepe war ein Lehrer und Schriftsteller vieler plattdeutscher Erzählungen und Gedichte. Er wurde 1894 in Osnabrück geboren und starb 1962 in Voxtrup. Zu Lebzeiten veröffentlichte er unter anderem die sehr beliebten plattdeutschen Bücher „De bunte Kranz“, „De Viggelinenstrieker“ und „Pottkoken un Swattbraut“.

Christa Gerseker

Aus dem Presbyterium

- Die **Parksituation auf dem Kirchplatz** möchten wir verändern. Gottesdienstbesucher*innen am Sonntag, zu Trauungen, Taufen oder anderen Veranstaltungen sollen möglichst an der Kirche einen Parkplatz finden. Entsprechend werden jetzt die Flächen der Kirchengemeinde auf dem Kirchplatz ausgewiesen. Siehe dazu auch den nebenstehenden Artikel.
- **Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt** – Das Thema liegt uns am Herzen und wir möchten das Unsrige dazu beitragen, dass Menschen sicher, unbeschwert und fröhlich in unserer Gemeinde leben können. Außer dem Presbyterium haben sich weitere Ehrenamtliche gefunden, die an einer Schulung mit Ingrid Klammann teilnehmen werden und dann ein Schutzkonzept passend für unsere Gemeinde erarbeiten. Wir bleiben dran!
- Auch die **dramatische Situation in unserem Partnerkreis Otjiwarongo** lässt uns nicht los. Wir unterstützen unsere Schwestern und Brüder, die unter der Coronapandemie leiden, mit einem Betrag von 500 €.
- In der Juli-Sitzung wurden **Wahlen im Presbyterium** durchgeführt. Dagmar Kortepeter wurde in ihrem Amt als Presbyteriumsvorsitzende bestätigt. Marlies Spieker ist ihre Stellvertreterin. Im Baukirchmeisteramt wurde getauscht: Sascha Obermann ist jetzt Baukirchmeister, Ingrid Guba-Käfer seine Stellvertreterin. Finanzkirchmeisterin bleibt Anni Spannhoff mit ihrem Vertreter Stefan Epmann.
- **Bauangelegenheiten** stehen immer wieder auf unserer Tagesordnung und können nicht immer so schnell bearbeitet werden, wie wir es gerne hätten: das Pfarrhaus in der Holperdorper Straße, die neuen Baugebiete und das Gemeindehaus. Da gibt es viel zu tun.
- Eine **neue Friedhofsgebührensatzung** ist beschlossen worden. Wenn sie vom Landeskirchenamt genehmigt worden ist, finden Sie sie auf unserer Homepage.
- Im Blick auf die **Pandemiesituation** soll für Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen gemäß den Empfehlungen der Landeskirche ab sofort die 3G-Regel angewandt werden. Da zur Zeit der landesweite Inzidenzwert deutlich über 35 liegt, bedeutet dies, dass bis auf Weiteres nur Personen teilnehmen können, die genesen oder geimpft sind oder über einen PCR- oder Schnelltest verfügen, der nicht älter als 48 Stunden ist. Die entsprechenden Nachweise müssen beim Einlass vorgelegt werden. Sollten Personen mit Schnelltest teilnehmen, müssen beim Singen alle ihre Masken aufsetzen. Für Kinder und Jugendliche ist kein Test erforderlich. Auf Mindestabstände und die Angabe der Kontaktdaten wird in Zukunft verzichtet.

Verena Westermann

Parkplatzsituation auf dem Kirchplatz

In der Vergangenheit ist es immer wieder zu Problemen mit parkenden Autos vor unserer Kirche gekommen. Oft waren keine oder zu wenige Parkplätze für die Besucher von Gottesdiensten oder anderen kirchlichen Veranstaltungen verfügbar, weil dieser Bereich von „Dauerparkern“ aus Wohnungen rund um den Kirchplatz genutzt wurde. In den betreffenden Mietverträgen sind deren Stellplätze vor dem K&K-Markt oder anderen, weiter entfernten Stellen ausgewiesen. Es ist nachvollziehbar, dass man lieber bequemere Abstellmöglichkeiten für sein Fahrzeug nutzt. Genauso sollte aber verstanden werden, dass dieser private Grund der Kirchengemeinde für die oben genannten Veranstaltungen freigehalten werden muss. Aus diesem Grund hat das Presbyterium nach eingehender Diskussion beschlossen, den Kirchplatz entsprechend zu beschildern und den nachfolgenden Brief an alle Anwohner zu verteilen.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anwohner vom Kirchplatz,

bisher war es für Sie nicht ersichtlich, aber mit der neuen Beschilderung und mit diesem Schreiben möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass die Parkfläche auf der Südseite der Kirche ein Privatparkplatz ist.

*Die Kirche wird nicht nur am Sonntag zu Gottesdienstzeiten, sondern auch an Werktagen zu unterschiedlichen Zeiten für Gruppenveranstaltungen, Proben, Sitzungen, Unterricht, Konzerte oder weitere Gottesdienste genutzt. Daher muss die Parkfläche für Nutzer*innen der Kirche frei bleiben.*

Sicher hat Ihnen Ihr Hauswirt einen Parkplatz ausgewiesen.

Des Weiteren gibt es öffentliche Parkplätze an der Holperdorper Straße auf der linken Seite.

Wir bitten Sie daher, für Ihr Fahrzeug einen anderen Stellplatz zu finden.

Mit freundlichem Gruß

D. Kortepeter, Vorsitzende des Presbyteriums

Wir hoffen, dass diese Bitte auf offene Ohren stößt und Besucher der Kirche in der Zukunft eine deutlich entspanntere Parksituation vorfinden.

Wolfgang Monka

Aus der Ökumene - Dem Rad in die Speichen fallen!

*In seinem Gruß aus der Katholischen Kirchengemeinde befasst sich Pfarrer Peter Kossen diesmal mit der Situation von Arbeitsmigrant*innen, insbesondere denen aus Rumänien, Bulgarien und Ungarn.*

Das Evangelium ist politisch, prophetisch, radikal. Das Prophetische ist Wesen der Christen. Propheten in der jüdisch-christlichen Tradition sind sozialkritisch, sie stellen Verhältnisse und Verhalten in Frage, leben Alternativen. So ruft im 8. Jahrhundert vor Christus der Prophet Amos als Stimme Gottes mitten in den feierlichen Tempelgottesdienst im Heiligtum Bethel hinein: „Ich hasse eure Feste, ich verabscheue sie und kann eure Feiern nicht riechen. Wenn ihr mir Brandopfer darbringt, ich habe kein Gefallen an euren Gaben, und eure fetten Heilsopfer will ich nicht sehen. Weg mit dem Lärm deiner Lieder! Dein Harfenspiel will ich nicht hören, sondern das Recht ströme wie Wasser, die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach!“ (Amos 5,21-24) Da ist kein Zweifel: Ohne das Ringen um Gerechtigkeit ist jeder Gottesdienst wertlos! Es gibt keine wahre Frömmigkeit ohne Bezug zur Wirklichkeit, so bitter, wie diese sein mag. Und dies geschieht ganz wirklich in unserm Land: Die Fleischindustrie, die Paketdienste, die Kreuzfahrtindustrie, Gebäudereiniger behandeln im großen Stil Arbeitsmigrant*innen aus Rumänien, Bulgarien, Ungarn wie Maschinen, die man bei externen Dienstleistern anmietet, benutzt und nach Verschleiß austauscht: Wegwerfmenschen, Billiglöhner, Drecksarbeiter. „Die können

doch froh sein...“ – wie oft habe ich das schon gehört! Durch die harte körperli-



che Arbeit unter ständigem Druck, noch schneller zu arbeiten, ist auch der Stärkste irgendwann physisch und psychisch am Ende. Parallelwelten sind entstanden durch die auf Abschottung angelegte Unterbringung: Bruchbuden, die zu Wuchermieten mit Werkvertragsarbeitern vollgestopft werden!

„Wie kann das sein, dass Menschen so behandelt werden in christlich geprägten Regionen?“, das bin ich oft gefragt worden. – Vielleicht, weil zu viele wegschauen, ihr Gesicht und ihren Namen nicht zur Verfügung stellen für eine klare Position dagegen?! Hier wäre ein deutliches Wort der Kirchen notwendig! Die kürzeste Definition von Religion lautet: „Unterbrechung“. Der evangelische Theologe und Widerstandskämpfer

Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt, es könne die Situation eintreten, in der es für die Kirchen darauf ankäme, „nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen“. (Bonhoeffer: „Die Kirche vor der Judenfrage“, April 1933). Gott steht auf der Seite der Kleinen und Schwachen – da ist die Bibel eindeutig. Dann müssen die Kirchen genau dort stehen. Denn eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts. Dieser Dienst bedeutet, denen zu helfen, die unter die Räder geraten sind, und dem Rad selbst in die Speichen zu fallen. In der Frage der Menschenwürde kann es keine Kompromisse geben. Die Warnung, sich besser nicht mit großen Kirchensteuerzahlern anzulegen, unterstellt eine völlig indiskutable Käuflichkeit der Kirche. Nicht einmal der Hinweis auf eigene „Baustellen“ im Arbeitsrecht darf die Kirchen davon abhalten, Ausbeutung und Menschenhandel konkret und fallbezogen anzuprangern. Was ist also zu tun, um Arbeitsmigrant*innen vor der Ausbeutung zu schützen?

1. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort!
2. Unfallschutz und Krankenversicherung im Land der Arbeit, also hier und nicht irgendwo!
3. Ortsnahe, unabhängige, kostenlose und muttersprachliche Rechtsberatung und -vertretung – bis vor Gericht!
4. Eine Arbeitskontrollbehörde, die Gesetze durchsetzt und kriminelle Strukturen zerbricht!
5. Wohnungen für die Arbeitsmigranten und ihre Familien, Wohnungen, nicht Löcher!
6. Zurück zur Stammebelegschaft! – Verbot der Werkvertrags- und Leiharbeit im Kerngeschäft!
7. Erwerb von Sprachkenntnissen – kostenlose Deutschkurse, die an Arbeitszeiten und Lebensumstände angepasst sind!
8. Echtes Bemühen um die Integration der Arbeitsmigrant*innen in unsere Gesellschaft!

Peter Kossen

Impressum

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Lienen

Verantwortlich im

Sinne des Presserechtes:

Dagmar Kortepeter, Vorsitzende des Presbyteriums

Mitarbeitende:

Nadine Aufderhaar, Christine Fischer, Jürgen Fischer, Ewald Liekam, Walter Lohbeck, Christian Lübke, Martin Lütkemöller, Volker Matlik, Wolfgang Monka, Elke Peters-Denter, Silke Temme, Verena Westermann und viele Gemeindebriefverteiler/-innen

Zeichnungen:

Christine Fischer

Erscheinen:

viermal jährlich

Erntedankfest am 03.10.2021

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am Sonntag, den 3. Oktober 2021 um 11.00 Uhr in unserer Kirche!

Wir feiern den traditionellen Gottesdienst zum Erntedankfest, um Gott für das Leben und alles Wachsen und Gedeihen zu danken. Natürlich soll dazu der Altarraum geschmückt werden, und gleichzeitig wollen wir Menschen helfen, die unsere Unterstützung benötigen. Dafür sind wir auf Ihre Spenden von Erntegaben angewiesen. Die Lengericher Tafel, an die wir Ihre Spenden nach dem Gottesdienst weitergeben werden, hat uns mitgeteilt, dass es diesmal – anders als im vergangenen Jahr – keine Einschränkungen aufgrund der Coronaregeln gibt. So

können Sie uns gerne außer Äpfeln, Birnen und Gemüse jeglicher Art sowie weiterverarbeiteten Lebensmitteln aus dem Supermarkt auch selbstgekochte Marmeladen oder eingemachtes Obst für den Altarschmuck bringen. Mit einigen Blumen aus Ihrem Garten wird es sicherlich ein schönes Erntedankfest.

Ihre Gaben können Sie **am Freitag, den 01.10.2021 von 10-18 Uhr** und **am Samstag, den 02.10.2021 von 10-12 Uhr im Kirchsaal** unserer Kirche abgeben. Der Turmeingang wird zu diesen Zeiten geöffnet sein. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Verena Westermann



To'n Iärntedank

Dat beste, wat et gaff in`n Goarden,
dat hät wie an`n Altoar nu leggt.
Wie brukt, Häer, nich ürwerleggen,
hät Ursak`noch, Die Dank to seggen.
Du gaffst us Riängen und Sünnenschien,
un kleine Hölpers no sau fien!
Miegampels un Marienkrabbels,
dai Vürgelkes met iähre Schnawels.
Hät Goarden von Untüg haulen frie,
et göng auk aune vull Chemie.
Dat` t Sprützen gar nich nöidig wöh,
dao dankt wie Die, Häer, extra föh.
Du gaffs us, Häer, hier use Land,
üm` t to behandeln mit Verstand.
Wie hät` för kuorte Tiet män pacht` ,
män faken gar nich dao an dacht:
Föh use Kinner mott dai Grund,
wähden un blieben no gesund!
Wenn wie to vull dao drut nu hahlt,
sind` t use Kinner, däit` betahlt.
Vergiw us, Häer, den Äigennutz,
behaul us unner Dienen Schutz.
Un giw us olle den Verstand,
sacht` ümtogaun met use Land!



Das Original steht in dem Buch „Een ganz gewüehnlicken Dagg“ von Dieter Harhues aus Münster und wurde ins „Lienener Platt“ umgeschrieben.

Hannelore Huneke

Neuer Konfi-Jahrgang

Manche scharren schon mit den Hufen und warten auf die Einladung zum neuen Konfikers 2023. Wir bitten um etwas Geduld! Diesmal wird es erst im Frühjahr 2022 losgehen. Nach Dienstantritt wird die neue Pfarrstelleninhaberin Miriam Seidel die Familien anschreiben

und einladen. Auch Jugendliche, die nicht getauft sind, können gern an dem Kurs teilnehmen und werden gebeten, sich zu melden.

Verena Westermann

Buß- und Betttag, 17.11.2021

Den Buß- und Betttag begehen wir mit einem Abendgottesdienst am 17.11.2021 um 19.00 Uhr in unserer Kirche. Zur

Ruhe kommen, innehalten, von Gottes Gnade hören. Dazu herzliche Einladung!

Verena Westermann

Ewigkeitssonntag, 21.11.2021

Von vielen Menschen mussten wir uns im vergangenen Kirchenjahr verabschieden. Aber wir werden sie nicht vergessen, sondern in unseren Herzen behalten. Ihre Namen werden wir in den Gottesdiensten noch einmal hören und eine Kerze anzünden. Die Familien werden eingeladen, aber auch Freunde, Nachbarn und Kolleginnen sind herzlich willkommen.

Der erste Gottesdienst wird um 11:00 Uhr, der zweite um 15:00 Uhr jeweils in unserer Kirche gefeiert.

Wir hoffen, dass wir auch wieder unser Kirch-Café im Gemeindehaus öffnen können. Dazu achten Sie bitte auf aktuelle Informationen in den Westfälischen Nachrichten oder auf unserer Homepage.

Verena Westermann





Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Lienen

vom 3. November bis 9. November 2021

Abgabestelle:

Ev. Kirchengemeinde Lienen

**Friedhofstraße 1
49536 Lienen**

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Weltgebetstag 2021

Am traditionellen Termin, dem 5. März 2021, konnten wir ihn nicht feiern, aber das Thema: „Worauf bauen wir? Vanuatu – vom Klimawandel bedroht“ geht uns alle an. Wir möchten daher den Gottes-

dienst am Sonntag, dem 17. Oktober 2021 nachfeiern und laden herzlich dazu ein zu hören, was uns unsere Schwestern vom anderen Ende der Erde zu sagen haben.

Verena Westermann



Notizen zum Thema: „Offene Kirche“ und „Kirche am Sonntagnachmittag“

Am Samstag, dem 28.08.2021 hat sich eine kleine Gruppe Aktiver der Aktion „Offene Kirche“ gemeinsam mit Herrn Bethlehem zusammengesetzt, um das weitere Vorgehen zu diskutieren.

Die Runde empfiehlt folgendes:

Die Aktion „Offene Kirche“ wird mit dem Vorhaben „Kirche am Sonntagnachmittag“ unter dem gemeinsamen Thema „**Offene Kirche am Sonntagnachmittag**“ zusammengelegt. Ziel ist es, die Kirche wieder wöchentlich einmal zu öffnen und sie zur Besichtigung, aber auch zusätzlich als Ort der Besinnung und der Begegnung mit anderen anzubieten. Je nach Möglichkeit werden dafür Herr Bethlehem und Herr Weith Literatur bereithalten und für geistliche Gespräche zur Verfügung stehen. Angesprochen wurde unter anderem die Möglichkeit, Konfirmanden für dieses Projekt zu interessieren, dies auch im Sinne der Begegnung zwischen den Generationen.

Die Kirche soll, und das ist neu, Sonntags von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet werden. Dann dürfte eine Person als Aufsicht genügen. Starten wollen wir am Sonntag

den 19.09.2021. Geplant ist die sonntägliche Öffnung zunächst bis einschließlich Erntedankfest. Ob eine Fortsetzung anders als bisher auch im Winter sinnvoll und durchführbar ist, muss noch gemein-



sam beschlossen werden.

Im Rahmen der Coronaregelungen wollen wir die 3G-Regelung anwenden. Wir hoffen auf viel Interesse und einen guten Start.

Dr. Uwe Seebeck

Frauenkreis Lienen

Im Kirchsaal treffen wir uns an einem Mittwochnachmittag im Monat um 15.00 Uhr zu interessanten Themen, geselligem Austausch, einer Andacht, Liedern und Kaffee und Kuchen. Gäste und neue Mitglieder sind immer willkommen.

Folgende Treffen sind demnächst geplant:

6. Oktober: Ausflug nach GM-Hütten-Holzhausen Wir besuchen das Kreimer-Selberg-Museum. Zimmer mit Einrichtungen aus den 70ern, aber auch uralte Bücher, Möbel und Gebrauchsgegenstände von anno dazumal sind zu bestaunen. Erinnerungen werden wieder wach. Natürlich gehört zum Ausflug auch ein Kaffeetrinken. Anmeldungen nimmt Anni Spannhoff 05483 1056 entgegen.



3. November: Weltgebetsstag der Frauen, diesmal aus Vanuatu. Wir informieren uns über das Land und das Thema des Gottesdienstes

1. Dezember: Adventsfeier mit weihnachtlichem Gebäck, vielen Liedern und einer schönen Atmosphäre.

Verena Westermann

Meditative Abendgottesdienste an Sonntagen

Zur Ruhe kommen vor Gott
Meditative Abendgottesdienste mit Gesängen aus Taizé,
Schriftbetrachtung, Stille und Gebet

Nach den Herbstferien finden die Abendgottesdienst nach der Ordnung von Taizé an folgenden Sonntagen um 18 Uhr statt:

31. Oktober 2021 | 21. November 2021
12. Dezember 2021 | 23. Januar 2022

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Wer nicht geimpft oder genesen ist benötigt einen negativen PCR-Test, der nicht älter als 48 Stunden ist. Ein Schnelltest genügt gemäß der Coronaschutzver-



ordnung des Landes NRW nicht, weil im Gottesdienst gesungen wird. Schülerinnen und Schüler gelten als getestet.

H. Bethlehem

Diakoniesammlung 2021

Zur Diakoniesammlung 2021 schreibt uns der Vorstand des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. unter anderem:

Ein turbulentes und schwieriges Jahr 2020 liegt hinter uns. Das Corona-Virus hat uns vor viele Herausforderungen gestellt. Ein normales Leben – so wie wir es kennen – ist seitdem nicht mehr möglich. Viele Menschen mussten einschneidende Veränderungen hinnehmen – Verluste von geliebten Verwandten, Jobverlust, keine Besuche mehr bei Freunden und Familie, um nur einige wenige Einschnitte zu nennen. „Lasst uns aufeinander achten und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken“ (Hebräer 10, 24)

„Du für den Nächsten“ – so lautet das Motto auch bei der Diakoniesammlung. Auch in diesem Jahr 2021 dürfen wir nicht müde werden, auf unsere Nächsten zu achten und uns gegenseitig anzuspornen.

Das ist auch Aufgabe der Diakonie: Achtgeben und Anspornen, dass es in unserer Gesellschaft sozial und gerecht zugeht. Doch ohne Sie und Ihre Hilfe wäre diese Arbeit der Diakonie nicht möglich.

Darum bitte ich Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung für diakonische Arbeit in Ihrer Gemeinde, in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe.

Seien Sie dabei – für den Nächsten.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Christian Heine-Göttelmann

Dieser Bitte um Unterstützung der Diakonischen Arbeit unserer Kirche schließen wir uns an. Überweisen Sie Ihre Spende bitte auf folgendes Konto: DE06 4035 1060 0040 0035 19. Um Ihnen die Einzahlung zu erleichtern, legen wir diesem Gemeindebrief wieder einen Überweisungsträger bei.

Sie können natürlich Ihre Spende auch in bar bei der Sparkasse einzahlen oder das Geld einfach in einen Umschlag stecken, „Diakoniesammlung“ drauf schreiben und am Sonntag in den Klingelbeutel stecken.

Ganz gleich, wie Sie es machen: Wir danken Ihnen dafür ganz herzlich!

Ihre Ev. Kirchengemeinde Lienen





In der Hoffnung, dass wir nicht wieder in einen durch Corona bedingten Lockdown geraten, freuen wir uns, nun wieder Diskussionsabende veranstalten zu können:

Montag, 6. September, 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Kattenvenne: „Freiheit – Begriff, Gefühl und Paradox“, Katharina V. Hajek (Berlin)

Frau Hajek fragte in ihrem Vortrag: „Was verstehen wir eigentlich – ganz persönlich – unter Freiheit? Wie definiert die Wissenschaft Freiheit im politischen Kontext?“ Die Referentin, geboren im Münsterland, ist seit 2019 Promotionsstudentin im Feld Sozialpsychologie. Sie gab an diesem Abend eine Einführung in die Freiheitsbegriffe der Politikwissenschaft und stellte ihre eigene Forschung zum Thema Freiheitsentzug in der Coronapandemie vor.

Dienstag, 21. September, 19:00 Uhr in der ev. Kirche Lienen: Wir zeigen den Film „Unser Boden, unser Erbe“.

Der Dokumentarfilm aus dem Jahr 2020 zeigte eindrucksvoll, wie wichtig und zugleich extrem bedroht unsere Lebensgrundlage BODEN ist. Ein inspirierendes Plädoyer für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und eine nachhaltige Ernährung!

Mittwoch, 27. Oktober, 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Kattenvenne: „Das menschliche Immunsystem“, Dr. med. Christian Beuning (Greven)

Unser Referent wird aus medizinischer Sicht die Funktion unseres Immunsystems erklären. Besonders mit Blick auf die lange Zeit der Coronapandemie und die damit verbundenen Unsicherheiten ist dieses Thema für viele von uns sicher sehr spannend.

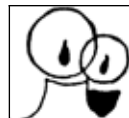
Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge und die Presse. Berücksichtigen Sie bitte, dass in unseren Veranstaltungen die 3G-Regel gilt.



Freud und Leid

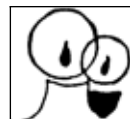


Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Jubiläen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, teilen Sie uns das bitte über das Gemeindebüro mit.
(Kontaktdaten auf der Rückseite des Gemeindebriefs)





Freud und Leid





UK WIRD 75 - FEIERN SIE MIT!

UK - das ist seit 75 Jahren die Zeitung mit der Guten Nachricht. Die Welt aus Sicht des christlichen Glaubens. Woche für Woche Berichte, Kommentare, Reportagen aus dem kirchlichen Leben in Ihrer Region und in der Welt.

**Eine starke Stimme.
Wichtiger denn je!**



Eine starke
Stimme.

Wichtiger
denn je.

75 JAHRE UK

DAS ANGEBOT ZUM 75. GEBURTSTAG VON UK

Lesen Sie selbst oder verschenken Sie UK für 1 Jahr zum Sonderpreis von 75 Euro! Mehr Infos und Bestellung unter www.unserekirche.de

WIR WOLLEN DEN PSALM IM WECHSEL BETEN. DIE MIT BIONTECH, JOHNSON UND ASTRA ZENECA FANGEN MIT MIR AN, DIE MIT MODERNA UND DIE UNGEIMPFTEN SPRECHEN DAS JEWEILS EINGERÜCKTE!



Gottesdienste ab 3. Oktober 2021 (kurzfristige Änderungen vorbehalten)

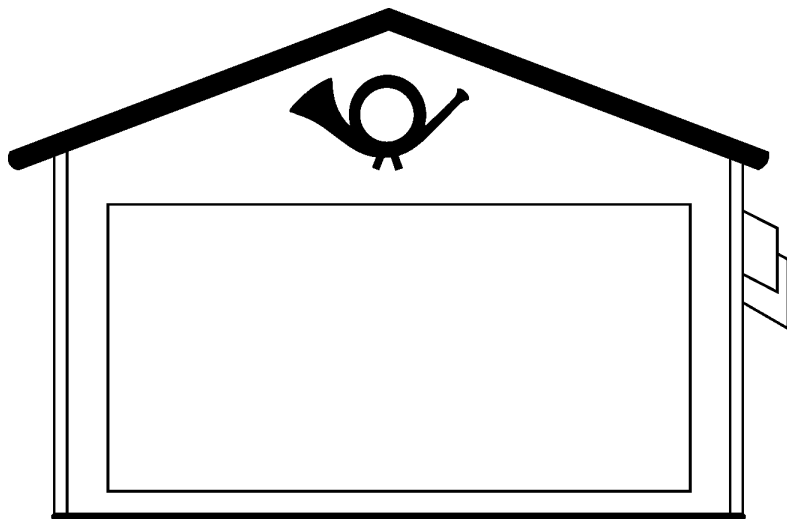
| | | Lienen | Kattenvenne |
|---------------|--|--|--|
| 03.10. | 18. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest | 11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Altekrüger | 11:00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Westermann |
| 10.10. | 19. Sonntag nach Trinitatis | 11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Struck | 9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Struck |
| 17.10. | 20. Sonntag nach Trinitatis | 11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann | 9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann |
| 24.10. | 21. Sonntag nach Trinitatis | 11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Altekrüger | 9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Altekrüger |
| 31.10. | 22. Sonntag nach Trinitatis, Reformationstag | 11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann | 9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann |
| 07.11. | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres | 11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Altekrüger | 9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Altekrüger |
| 14.11. | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, Volkstrauertag | 11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann | 9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann |
| 17.11. | Buß- und Betttag | 19:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann | In Kattenvenne kein Gottesdienst. Herzliche Einladung nach Lienen |
| 21.11. | Letzter Sonntag des Kirchenjahres, Ewigkeitssonntag | 11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Altekrüger 15:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Altekrüger | 9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann 15:00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Westermann |

Taufangebote in Lienen: 9. Oktober, 6. November, 7. November 2021

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE
UND AKTUELLE HINWEISE ZU GOTTESDIENSTEN
UND VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE
IM INTERNET AUF UNSERER HOMEPAGE:

www.ev-kirche-lienen.de





Wir sind für Sie da!

- Monika Altekrüger** Tel.: 05481-847236
- Verena Westermann** (Pfarrerin der gemeinsamen
Pfarrstelle Kattenvenne/Lienen) Tel.: 05484-96017
Lindenallee 1 westermannverena@freenet.de
- Gemeindesekretärin: Silke Temme** Tel.: 387
Büro Di 10–12/15–17 Uhr, Mi u. Fr 10–12 Uhr Fax: 9383
Friedhofstr. 1 www.ev-kirche-lienen.de
te-kg-lienen@te-kg-lienen@kk-ekvw.de
- Regenbogen-Kindergarten** Diekesbreite 2 Tel.: 352
Fax: 74 96 67
- Familienzentrum Lienen im Kindergarten** Merschweg 21-25 Tel.: 222
Fax: 74 96 20
- Friedhofssachbearbeiter Reinhard Schmitte:** Mobil: 0171-5770081
Büro: Friedhofstr. 14 (Friedhofsgelände) Tel.: 77 085
reinhard.schmitte@ekvw.de
- Küsterin Gudrun Schlinger** (Kirche) Tel.: 377
- Hausmeisterin Anke Remme** (Gemeindehaus), Friedhofstr. 1 Tel.: 72 18 48
- Posaunenchor Ina Voß sive Gralmann** Tel.: 749357
- Jugendbüro im Gemeindehaus:** Tel.: 7674
Annika Kipp jugendbuero-lienen@evju.de
- Blaukreuzverein:**
Friedrich-Wilhelm Assmann, Holperdorp 69 Tel.: 260
Mobil: 0172-9029397
- Diakoniestation/Gemeindeschwestern:** Büro Hauptstr. 8 Tel.: 73 950